

▶▶▶ Die Macht der Inflation



Quelle: pixabay.com

Die Annahme, nur in Demokratien würden die Wahlergebnisse oft von der Preisentwicklung abhängen, ist falsch. Deren Auswirkung auf Autokratien ist genauso stark, da die Inflation den stillschweigenden Gesellschaftsvertrag untergräbt, auf den sie ihre Autorität stützen.

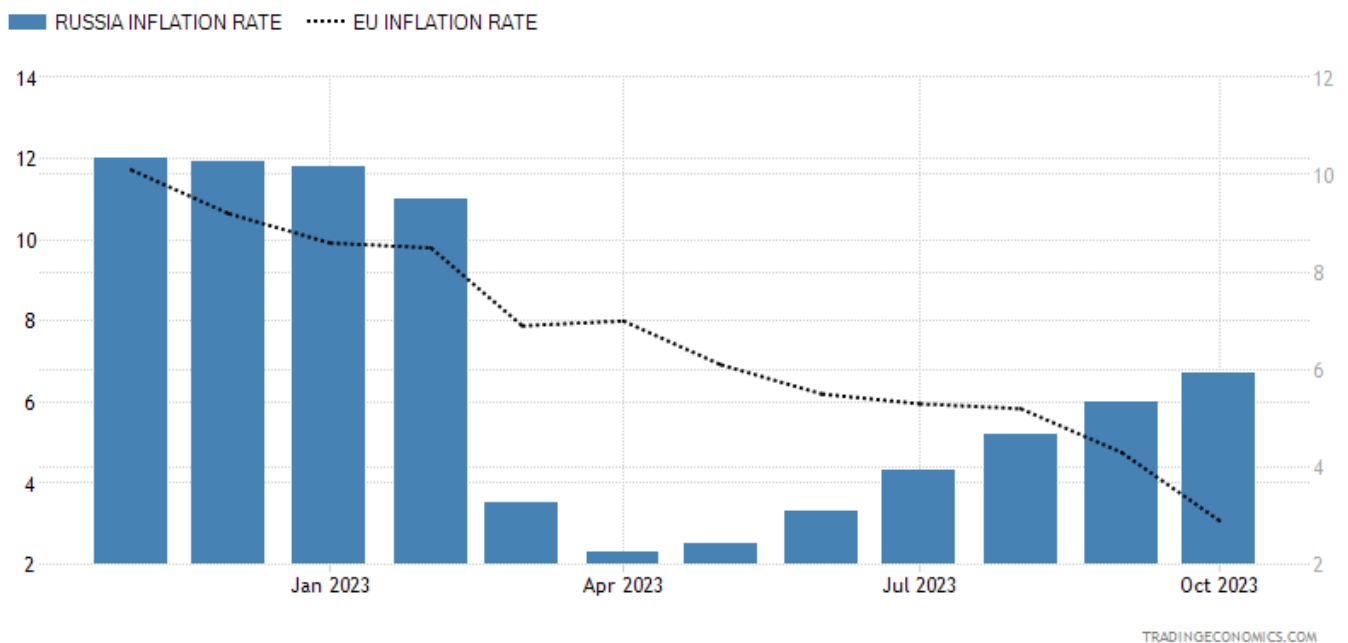
In seinem Artikel vom 23.11.2023¹ erklärt der britische Historiker Harold James, warum der

¹ James, Harold. „Inflation Destroys Rotten Governments“. 23.11.2023. Project Syndicate. <https://www.project-syndicate.org/commentary/inflation-destroys-rotten-governments-in-argentina-russia-and-through-history-by-harold-james-2023-11?barrier=accesspaylog> (28.11.2023)

Anstieg der Inflation immer schon politische Änderungen hervorgebracht hat und problematische Regierungen stürzen kann.

Die Geschichte hält eindrucksvolle Beispiele parat. In den 1910er Jahren zerbrach der Gesellschaftsvertrag der zaristischen Autokratie mit dem russischen Volk, und zwar aufgrund der Inflation als zentrale Dynamik. Das russische Reich griff während des Ersten Weltkriegs darauf zurück, Geld zu drucken, da es seinen Haushalt nicht mehr ausgleichen konnte. Die russischen Bauern konnten anfangs ihre Getreideüberschüsse noch für höhere Preise an militärische Beschaffungsämter verkaufen. Ende 1916 jedoch beschleunigte sich die Inflation und der Rubel verlor immens an Wert. Das Getreide wurde nun dem Vieh verfüttert. Die daraus resultierende Lebensmittelknappheit führte zu städtischen Unruhen, die in der Doppelrevolution von 1917 gipfelten. Die Soldaten hörten auf zu kämpfen, sie konnten sich von ihrem Lohn nichts mehr kaufen.

Inflationsraten Russland und Eurozone

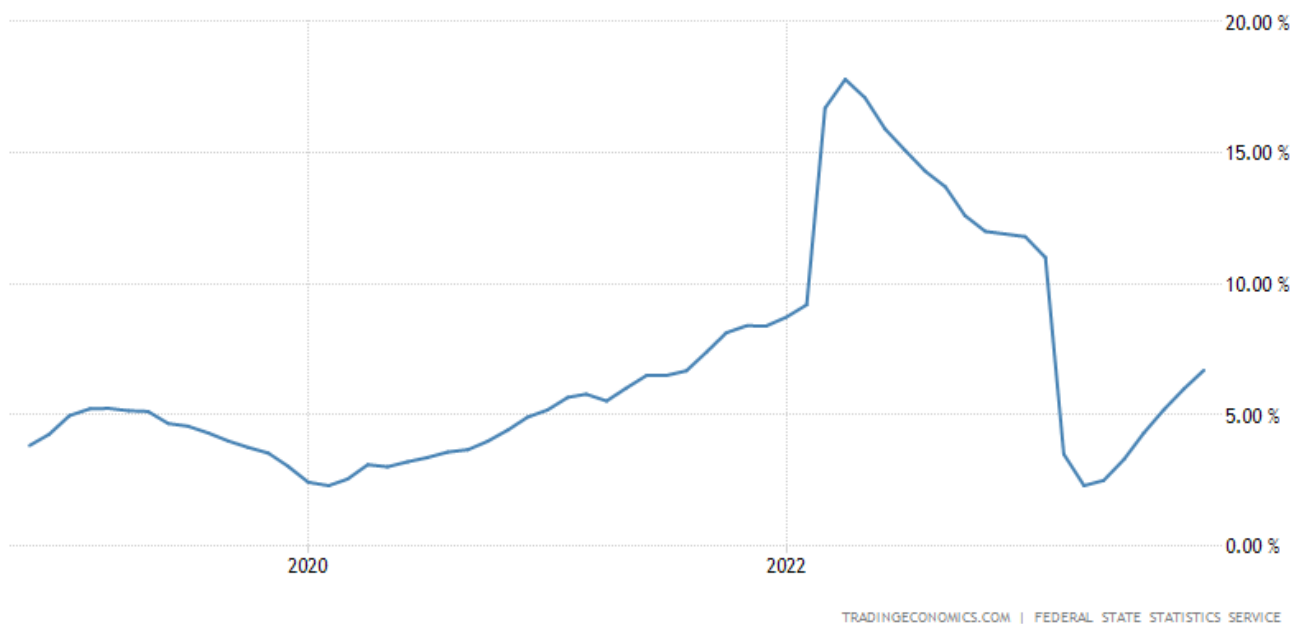


Quelle: <https://tradingeconomics.com/russia/inflation-cpi> (28.11.2023)

Natürlich wirkt Russland im Vergleich dazu sehr stabil. Die jährliche Inflationsrate stieg kürzlich von 6% auf 7%, während selbst die USA und die Eurozone im vergangenen Jahr

kurzzeitig mit einer Inflation im zweistelligen Bereich zu tun hatten. Während jedoch die USA, die Eurozone und auch das Vereinigte Königreich die Inflation wieder unter 5% drücken konnten, steuert Russland in die entgegengesetzte Richtung.

Inflationsrate Russland 5 Jahre



Quelle: <https://tradingeconomics.com/russia/inflation-cpi> (28.11.2023)

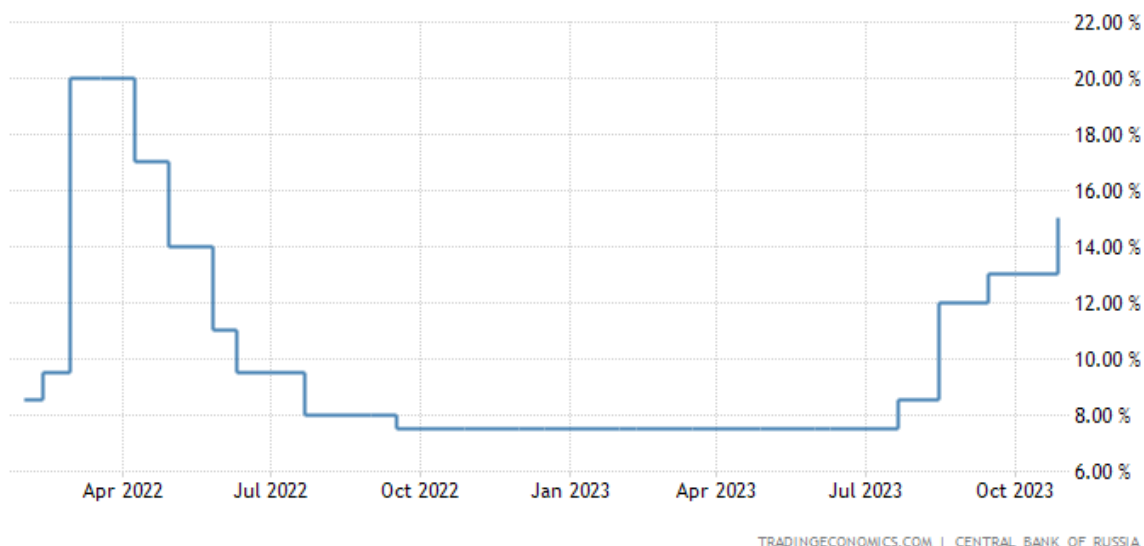
Zudem stieg die russische Inflation auch 2022 nach der großangelegten Invasion in der Ukraine – genau, wie sie es 2014 nach der anfänglichen Besetzung der Krim und der östlichen Ukraine getan hatte. Danach sank die Inflationsrate ab April 2022 ein volles Jahr lang und schien sich bei respektablen 2,5% einzupendeln. Diese Stabilität erwies jedoch sich als Illusion. Nach dem gescheiterten Putsch des Anführers der Wagner-Gruppe Jewgeni Prigoschin kehrte die Inflation im vergangenen Sommer zurück, und sie stellt nun das größte unmittelbare Risiko für das Kriegsregime des russischen Präsidenten Wladimir Putin dar.²

Putin hat bereits eingestanden, dass von der Inflation eine Gefahr für russische Familien ausgeht. Die russische Notenbank hat daher ihren Leitzins auf 15% angehoben, fast dreimal so

² <https://www.fuw.ch/die-inflation-zerstoert-verrottete-regierungen-519604956864> (28.11.2023)

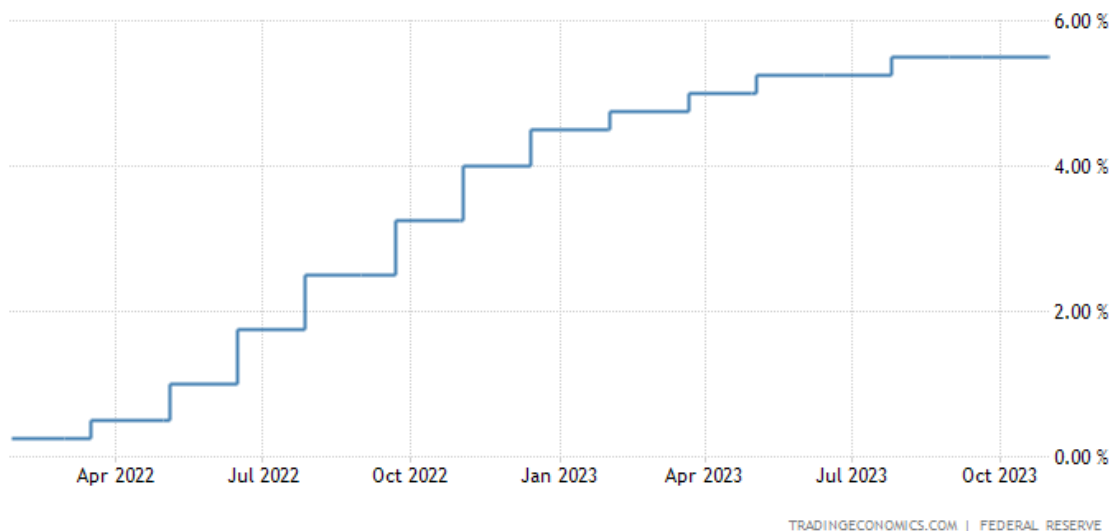
viel wie der US-Leitzins.

Leitzins Russland



Quelle: <https://tradingeconomics.com/russia/interest-rate> (28.11.2023)

Leitzins USA



Quelle: <https://tradingeconomics.com/united-states/interest-rate> (28.11.2023)

Gemäß James ist Unzufriedenheit über die Preise häufig das erste Anzeichen für den Verlust der gesellschaftlichen Unterstützung für ein autoritäres Regime. Normalen Bürgern steht es nicht offen, sich über die Regierung zu beschweren, da sie sonst Verhaftungen oder harte Bestrafungen riskieren. Über die Preise können sie sich jedoch beschweren, was auch getan wird, insbesondere, wenn die Inflation eine unmittelbare Folge kriegsbedingt erhöhter Staatsausgaben ist.

Doch in Russland besteht das Problem nicht nur wegen erhöhter Militärausgaben oder sanktionsbedingter Lieferbeschränkungen, sondern auch dadurch, dass der Kreml versucht hat, sich die Unterstützung der Bevölkerung zu erkaufen. Soldaten verdienen heute mehr als das Zweieinhalbfache des Durchschnittsgehalts, ihre Familien werden üppig entschädigt, sollten sie an der Front getötet werden.

800.000 bis 900.000 junge Menschen verließen Russland, da sie nicht das Risiko einer Einberufung und Mobilisierung eingehen wollten. Dies schlägt sich verschlechternd auf den Arbeitsmarkt nieder, wo Fachkräfte fehlen und Arbeitgeber viel höhere Löhne bieten müssen, um Arbeitskräfte zu finden.

In Argentinien kann die Wahl des radikalen selbst ernannten Anarcho-Kapitalisten Javier Milei zum Präsidenten als unmittelbare Folge der Unfähigkeit des amtierenden peronistischen Regimes verstanden werden, die Inflation erfolgreich zu bekämpfen. Diese hat inzwischen eine jährliche Rate von 143%. Mileis wichtigstes Wahlversprechen war es, durch Abschaffung der Notenbank und Ersetzung des argentinischen Pesos durch den US-Dollar wieder Preisstabilität herzustellen.

Natürlich ist die Beendigung der geldpolitischen Autonomie ein kühnes und riskantes Experiment, so James. Den staatlichen Handlungsrahmen wird es stark einschränken. Dennoch hat die vorherige Regierung zu viel versucht und ist dabei offensichtlich gescheitert, was die Wähler dazu bringt zu denken, alles wäre besser als weitere Misswirtschaft.

Inflationsrate Argentinien



Quelle: tradingeconomics.com/argentina/inflation-cpi (28.11.2023)

Ungarns Wirtschaft steckt ebenso in einer Krise, was auch eine Folge von Ministerpräsident Viktor Orbans Wirtschaftspolitik ist. Dem von konservativen Traditionalisten bewunderten Orban stellen die Zahlen ein denkbar schlechtes Zeugnis aus.³

Die Jahresinflation lag in Ungarn im Januar bei 26%, dem höchsten Wert in Europa. Die Teuerung zwang viele Ungarn dazu, den Konsum einzuschränken. Die Zurückhaltung der EU-Fördermittel zehrt an Ressourcen, was auch die Entwicklungskapazitäten des öffentlichen und privaten Sektors einschränkt. Hohe Zinsen kühlen die Wirtschaft zusätzlich ab.⁴

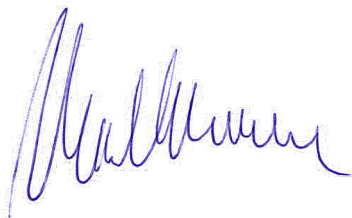
³ <https://www.nzz.ch/meinung/viktor-orban-der-von-rechten-kreisen-bewunderte-revoluzzer-steuert-ungarn-in-den-wirtschaftlichen-abgrund-ld.1729334> (28.11.2023)

⁴ <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/ungarn-wirtschaftslage> (28.11.2023)

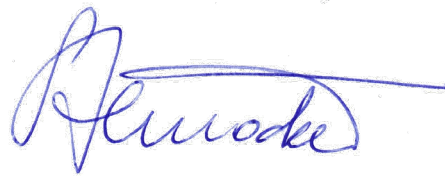
Die Bevölkerung wandte sich historisch gesehen immer gegen jene Regierungen, die ihre Versprechen gebrochen haben. Geld stellt einen der ältesten solcher Verträge dar.

Ceterum censeo TradeCom Fonds esse emendum!

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Reinhard Wallmann
(Geschäftsführer)



Mag. Margot Steinöcker
(Public Relations)

Risikohinweis!!!

Dies ist eine interne Unterlage und ist nur an einen ausgewählten Personenkreis gerichtet. Sie basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen und dient der zusätzlichen Information unserer Anleger. Unsere Analysen und Schlussfolgerung sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse von Anlegern hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Jede Kapitalanlage ist mit Risiken verbunden. Wir übernehmen für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wiedergegebenen Informationen und Daten sowie das Eintreten von Prognosen keine Haftung. Die Unterlage ersetzt keinesfalls eine anleger- und objektgerechte Beratung

sowie umfassende Risikoaufklärung. Die steuerliche Behandlung der Fonds ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Steuern sind in den Performanceberechnungen nicht berücksichtigt und mindern die Rendite der Veranlagung. Ertragserwartungen stellen bloße Schätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar und sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche künftige Entwicklung.

Die aktuellen Prospekte und das Basisinformationsblatt ("BIB") sind in deutscher Sprache auf der Homepage www.securitykag.at (Unsere Fonds/Fonstdokumente) sowie am Sitz der Security Kapitalanlage AG, Burgring 16, 8010 Graz als Emittentin und der Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG, Hessgasse 1, 1010 Wien, als Depotbank kostenlos erhältlich.

Beratung und Verkauf erfolgen ausschließlich über befugte Wertpapierdienstleister und Banken. Alle Angaben ohne Gewähr.